

Erläuterungen zum Antrag auf Gewährung eines Darlehens aus dem Regionalfonds Nordvorpommersche Waldlandschaft

Zusätzliche Erläuterungen zum Ausfüllen des Antragsformulars

Im Antragsformular für das Darlehen sind die einzelnen Zeilen durchlaufend nummeriert. Zu den jeweiligen Zeilennummern ist ergänzend folgendes zu beachten:

Nr.	
1	<p>Gefördert werden können nur Maßnahmen oder Projekte, die vor Antragstellung (Eingang des Antrags beim Landkreis Vorpommern-Rügen) noch nicht begonnen worden sind.</p> <p>Bei einem <u>Darlehen für eine Existenzgründung</u> ist der Vorhabensbeginn die Aufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeit. Dies ist gleichzusetzen mit dem Abschluss eines dem Vorhaben zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages (hierzu zählen auch Mietverträge für Geschäftsräume, Leasing-, Darlehens- oder Lizenzverträge), der nicht oder nur auf dem Kulanzweg rückgängig gemacht werden kann. Auch die Aufnahme von Eigenarbeiten ist als Vorhabensbeginn zu werten.</p> <p>Der Abschluss eines Vorvertrages oder eines Vertrages mit dem eindeutigen Recht zum Rücktritt für den Fall der Versagung eines Mikrodarlehens bedeutet keinen unzulässigen Vorhabensbeginn.</p> <p>Bei einem <u>Darlehen für ein Vorhaben / Projekt der betrieblichen Weiterführung</u> gelten in Bezug auf dieses Vorhaben bzw. Projekt ebenfalls die oben gemachten Ausführungen.</p>
4 - 5	<p>Kreuzen Sie bitte an, ob Sie den Antrag:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vor Aufnahme ihrer Geschäftstätigkeit (im Rahmen einer Neugründung oder einer Betriebsübernahme) - oder aber nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit <p>stellen.</p> <p>Sofern Sie kein völlig neues Unternehmen gründen wollen, sondern ein bereits bestehendes kaufen oder pachten wollen, Ihnen ein Unternehmen geschenkt werden soll oder sie sich an einem solchen beteiligen wollen, handelt es sich um Vorhaben der betrieblichen Weiterentwicklung.</p>
6-14	<p>Achten Sie bitte darauf, dass die Angaben mit denen Ihres Personalausweises übereinstimmen. Sie werden u. a. für die Vorbereitung des Darlehensvertrages benötigt.</p>
15-18	<p>Bitte geben Sie neben Ihrem Festnetz-Telefonanschluss auch Ihre Handy-Nummer sowie Ihre E-Mail Adresse (falls vorhanden) an, damit Sie bei eventuellen Rückfragen schnell erreichbar sind.</p>
19-20	<p>Auf dieses Konto wird Ihnen im Falle eines Vertragsabschlusses das Darlehen überwiesen</p>
21 - 22	<p>Hier ist der Name (Geschäftsbezeichnung oder Firma) Ihres Unternehmens einzutragen, der für die Gewerbe- bzw. Registeranmeldung vorgesehen ist.</p>
23	<p>Anzugeben ist das Datum der geplanten Aufnahme der Geschäftstätigkeit (vgl. hierzu Ausführungen unter 1)</p>
25 - 26	<p>Geben Sie die Rechtsform des Unternehmens an, z. B. Einzelunternehmen, GmbH, GbR usw., sowie ggf. bei Personen- oder Kapitalgesellschaften die Anzahl der Gründer oder Gesellschafter.</p>

27 - 32	Bitte eintragen bei bereits existierenden Unternehmen, bei denen sich das beantragte Darlehen auf ein Vorhaben der betrieblichen Weiterentwicklung bezieht (vgl. Nr. 4 und 5)
33 - 37	Ordnen Sie Ihre Tätigkeit einer der genannten Branchen zu. Bitte kreuzen Sie zusätzlich an, ob Ihr Vorhaben der Inwertsetzung von Natur für die hier lebenden Menschen dient.
39 - 44	Benennen Sie die geplante(n) Tätigkeit(en) genau. Sie müssen mit denen, die bei der Gewerbeanmeldung angezeigt werden, übereinstimmen (z. B. Möbeltischlerei, Kfz-Instandhaltung, Seniorenbetreuung).
46	Geben Sie bitte an, ob sie im Rahmen Ihres Unternehmens im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) umsatzsteuerpflichtig sind oder nicht. Beachten Sie bitte auch, dass § 19 UStG im Hinblick auf die Umsatzsteuer eine Optionsmöglichkeit für Kleinunternehmer einräumt.
48 - 54	Diese Frage bezieht sich auf Umstände, die sich in der Regel in der Eintragung von Negativmerkmalen in Ihrer SCHUFA-Auskunft niederschlagen bzw. niederschlagen können. Sie ist demnach bei Vorliegen der folgenden Merkmale in jedem Fall mit "ja" zu beantworten: gemahnte, aber unbezahlte und nicht bestrittene Forderungen gegen Sie; Mahnbescheide; Vollstreckungsmaßnahmen; Abgabe der eidesstattlichen Versicherung; Beantragung oder Eröffnung des Verbraucherinsolvenzverfahrens; Scheckkartenmissbrauch; Scheckrückgabe mangels Deckung; Kündigung des Girokontos mangels Deckung; Kündigung von Konsumentenkrediten wegen Zahlungsverzugs mit mindestens zwei Raten. Es handelt sich um subventionserhebliche Tatsachen. Unrichtige Angaben können einen Straftatbestand darstellen.
55 - 63	Wenn Frage 54 mit "ja" beantwortet wurde, ist hier kurz zu erläutern, worum es sich handelt.
66 - 76	Bitte beschreiben Sie hier den konkreten Verwendungszweck für das beantragte Darlehen
77 - 78	Bitte tragen Sie hier ein, wann Sie mit dem Vorhaben, für das Sie das Darlehen benötigen, beginnen wollen und wann die beabsichtigte Anschaffung / Ausgabe voraussichtlich abgeschlossen sein wird.
80	Bitte tragen Sie hier die Gemeinde ein, in der Ihr Vorhaben, für das Sie das Darlehen benötigen, durchgeführt wird. Wenn sich diese Frage nicht beantworten lässt, bitte den Firmensitz eintragen.
81 - 87	Bitte tragen Sie hier ein, welche Qualifikation / Berufserfahrungen und ggf. Zulassungen Sie haben.
88 - 97	Gibt es schon andere Entwicklungen in „Ihrer“ Richtung? Wer sind Ihre Konkurrenten? Was kosten Ihre Produkte / Ihre Dienstleistung bei der Konkurrenz? Welches sind die größten Stärken und Schwächen Ihrer Konkurrenten? Welche Schwächen hat Ihr Unternehmen gegenüber Ihrem wichtigsten Konkurrenten? Wie können Sie diesen Schwächen begegnen?
98 - 105	Wer sind Ihre Kunden? Wo sind Ihre Kunden? Wie setzen sich die einzelnen Kundensegmente zusammen (z. B. Alter, Geschlecht, Einkommen, Beruf, Einkaufsverhalten, Privat- oder Geschäftskunden)? Haben Sie bereits Referenzkunden? Wenn ja, welche? Welches kurz- und langfristige Umsatzpotenzial ist damit verbunden? Sind Sie von wenigen Großkunden abhängig? Welche Bedürfnisse/Probleme haben Ihre Kunden?

106 - 111	Wo bieten Sie Ihr Angebot an? Warum haben Sie sich für diesen Standort entschieden? Welche Nachteile hat der Standort? Wie können Sie diese Nachteile ausgleichen? Wie wird sich der Standort zukünftig entwickeln?
113 - 115	Geben Sie bitte die aktuelle Zahl der Arbeitsplätze (hierzu zählen auch der des Antragstellers und die eventueller Mit Antragsteller) sowie die Zahl der Ausbildungsplätze und die entsprechenden Zahlen nach dem Abschluss des Projektes an, das durch das Darlehen kofinanziert werden soll.
117 - 122	Spezifizieren Sie hier die Kosten des Vorhabens, das Sie unter 66 – 76 beschrieben haben.
124 - 131	Tragen Sie hier bitte alle Finanzierungsquellen für Ihr unter 66 – 78 beschriebenes Vorhaben ein. Dies können u. A. sein: - Gründungszuschuss nach § 57 und § 58 SGB III - Zuschuss vom Kommunalen Jobcenter NVP - Einstiegsgeld nach § 16 in Verbindung mit § 29 SGB II - Investitionszulage des Finanzamtes - Zuschuss oder Darlehen aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
135	Bitte tragen Sie hier ein, ob Sie ein tilgungsfreies Jahr wünschen. In diesem Fall werden die monatlichen Raten für Zins und Tilgung erst ein Jahr nach Abschluss des Darlehensvertrags fällig. Beachten Sie hierbei zum einen, dass durch die Geschäftstätigkeit die erforderlichen Liquiditätsüberschüsse zur Tilgung erwirtschaftet werden müssen. Ab wann diese Überschüsse zur Verfügung stehen, ergibt sich im Rahmen der Rentabilitätsplanung aus Ihrer Liquiditätsplanung. Andererseits bedeutet tilgungsfreie Zeit bei einer feststehenden Gesamtlaufzeit, dass sich dann in der Rückzahlphase höhere Tilgungsbeiträge ergeben.
136	Tragen Sie die gewünschte Laufzeit (Zeit bis zur vollständigen Tilgung des beantragten Darlehens) ein. Diese Zeit schließt eine evtl. beantragte tilgungsfreie Zeit ein.
141 - 151	Kreuzen Sie bitte einzeln die Unterlagen an, die Sie Ihrem Antrag beifügen. Beachten Sie bitte, dass Gewerbeanmeldung bzw. Mitteilung der Steuernummer, wenn Sie zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht vorliegen, nachzureichen sind, da ansonsten ein ggf. bewilligtes Darlehen nicht ausgezahlt werden kann. Sofern es sich als notwendig erweist, überarbeitete oder ergänzte Antragsunterlagen nachzureichen, vergessen Sie bitte nicht, diese mit Ihrer Unterschrift und dem Datum der Änderung bzw. Ergänzung zu versehen.
153 - 173	Zeigen Sie bitte durch Ankreuzen die Abgabe der nachfolgend aufgeführten Erklärungen an. Lesen Sie diese zuvor gründlich durch und überprüfen Sie in jedem Fall, ob Sie diese wahrheitsgemäß beantwortet haben bzw. diese auf Ihren Antrag zutreffen.

Erläuterungen zur Anlage 1 .Planungsrechnung

Bei dieser Anlage handelt es sich um ein selbstrechnendes Arbeitsblatt, das Sie zur Unterstützung Ihrer Liquiditätsrechnung im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Vorhaben nutzen können. Das Formblatt wird Ihnen als Excel-Tabelle vom Regionalmanagement zugesandt.

Bei den grau hinterlegten Feldern handelt es sich um Zellen mit hinterlegten Formeln. (Die nachfolgenden Erläuterungen zu diesen Feldern sind daher nur für den Fall der manuellen Ausfüllung relevant.)

Sie können die Anlage für die Beantragung aller Typen von Kleindarlehen verwenden. Der Betrachtungszeitraum umfasst 12 Monate. Der erste Monat ist der, in dem die Geschäftstätigkeit aufgenommen werden soll bzw. mit der Umsetzung des Vorhabens oder des Projektes begonnen werden soll, für das ein Darlehen beantragt wird. Entnehmen Sie die Werte für die Ein- bzw. Auszahlungen Ihrem Unternehmenskonzept und ordnen Sie diese den Monaten zu, für die sie geplant wurden. Die hier angesetzten Werte müssen mit denen aus den Planrechnungen des Unternehmenskonzeptes übereinstimmen.

Lesen Sie bitte auch die Anmerkungen unter 135 bei den Erläuterungen zum Antrag.

1	Hier sind gegebenenfalls die eingebrachten Bar-Eigenmittel (vgl. Finanzierungsplan) aufzuführen.
2	Anzugeben sind Leistungen, die Sie selbst für Ihr Unternehmen erbringen, wie z. B. das Renovieren von Geschäftsräumen, oder Sacheinlagen aus Ihrem Privatbesitz (z. B. EDV, PKW), wie im Finanzierungsplan dargestellt. Operieren Sie bitte mit realistischen Werten (Zeitwert bei Sacheinlagen, Ortsüblichkeit der angesetzten Werte für Eigenleistungen).
3	Hier sind alle Kredite oder Darlehen außer beantragten Mikrodarlehen aufzuführen, die Sie geplant oder beantragt haben, auch Verwandtendarlehen. Sofern ein Mikrodarlehen 1.3 oder 2.3 beantragt wird, ist der Betrag anzusetzen, auf den sich die schriftliche Finanzierungszusage der Bank beläuft. Beachten Sie den voraussichtlichen Auszahlungstermin dieser Mittel.
4	In dieser Zeile sind die im Antragsformular (Zeile 29 bzw. 80) benannten weiteren Fördermittel mit den - sofern keine Einmalzahlungen erfolgen - monatlichen Zahlungsbeträgen anzugeben.
5	Falls Sie anderweitige öffentliche Mittel (z.B. ERP-Darlehen, GA-Zuschüsse oder andere zinssubventionierte Darlehen) beantragt haben bzw. erhalten, sind diese in dieser Zeile entsprechend den voraussichtlichen Auszahlungsterminen einzutragen.
6	Übernehmen Sie in dieser Zeile aus Ihrer Umsatz- und Liquiditätsplanung die geplanten monatlichen Umsatzerlöse.
7	Sofern Ihre Planung neben den Einzahlungen aus Umsatzerlösen aus der Geschäftstätigkeit noch weitere Einzahlungen vorsieht, geben Sie diese bitte in dieser Zeile an. Hierbei kann es sich z. B. um Folgendes handeln: Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung, Kostenerstattungen, Gutschriften, Provisionen für Nebengeschäfte usw. Benennen Sie diese Erträge bitte, falls dies nicht eindeutig aus Ihrem Unternehmenskonzept hervorgeht.
8	Diese Zeile nimmt die Summen aus den Zeilen 150 - 156 auf.
9	Übertragen Sie in diese Zeile die geplanten Gründungskosten aus Ihrem Investitionsplan des Unternehmenskonzeptes.
10	Übernehmen Sie aus dem Investitionsplan die geplanten Sachinvestitionen in die Monate, in denen diese voraussichtlich bezahlt werden müssen. Vergessen Sie nicht die Sacheinlagen bzw. Eigenleistungen entsprechend Zeile 151.

11	Falls Sie für Ihr Unternehmen die Beschaffung eines ersten Warenlagers geplant haben, sind hier die Anschaffungskosten aus dem Investitionsplan anzusetzen. Beachten Sie bitte bei der Planung des Wareneinsatzes für die folgenden Monate, dass diese Bestände umschlagen, d. h. in den folgenden Monaten verbraucht bzw. verkauft werden.
12	Sofern Sie geplant haben, in Ihrem Unternehmen weitere Personen zu beschäftigen, übernehmen Sie in diese Zeile die monatlichen Personalkosten. Für Ihre eigenen Entnahmen / Vergütung ist die Zeile 163 vorgesehen.
13	Die laufenden Betriebsausgaben umfassen alle Zahlungen für betrieblich veranlasste Aufwendungen, die noch nicht in den vorangegangenen Zeilen berücksichtigt wurden. Hierzu zählt auch der Wareneinsatz. Übernehmen Sie die Werte auf der Grundlage der Kostenplanung in der monatlichen Verteilung gemäß Liquiditätsplan. Beachten Sie, dass Abschreibungen keine Ausgaben darstellen.
14	Verteilen Sie Ihre privaten Lebenshaltungskosten auf die einzelnen Monate. Bei Einzelunternehmern oder Gesellschaftern von Personengesellschaften entsprechen diese Beträge den geplanten Privatentnahmen. Falls Sie für sich als Gesellschafter-Geschäftsführer einer Kapitalgesellschaft ein Gehalt geplant haben bzw. erhalten, ist dies einschließlich der hiermit verbundenen Personalnebenkosten ebenfalls in dieser Zeile zu berücksichtigen.
15	Diese Zeile ist für die Aufwendungen vorgesehen, die Sie im Zusammenhang mit der Schaffung eines zusätzlichen Arbeits- oder Ausbildungsplatzes planen.
16	Diese Zeile nimmt die Summen aus den Zeilen 158 - 164 auf.
17	Als Differenz der Zeile 157 (Summe Einzahlungen) und der Zeile 165 (Summe Auszahlungen) ergibt sich der Liquiditätssaldo der einzelnen Monate. Neben einer Finanzierungslücke (Minussaldo) kann natürlich auch ein Überschuss (Plussaldo) auftreten.
18	Hier wird der Liquiditätssaldo für die einzelnen Monate von 1 - 12 jeweils aufaddiert. Im 1. Monat ist der Wert in Zeile 167 gleich dem in Zeile 166. In den Folgemonaten wird in der Zeile 167 zu dem jeweiligen Wert aus Zeile 166 (Finanzierungslücke des Monats) der Wert aus der Zeile 167 des Vormonats hinzuaddiert. $\text{Wert 120 für den 2. Monat} = \text{Wert 120 [Monat 1]} + \text{Wert 119 [Monat 2]} (-300 = -100 + (-200)$ (Vgl. Beispiel) Der höchste Monatswert in dieser Zeile, sofern er nicht höher als der mögliche Maximalbetrag ist, entspricht der Finanzierungslücke.
19	Hier soll das beantragte Darlehen eingetragen werden. Die erforderliche Höhe ergibt sich aus dem höchsten Monatswert aus Zeile 167
21	In dieser Zeile wird ersichtlich, inwieweit durch das Darlehen die Liquidität gesichert wird.
Anlage 2	Beihilfen beziehungsweise Subventionen eines EU-Mitgliedstaates an ein Unternehmen bedürfen der Genehmigung durch die Europäische Kommission, wenn sie sich wettbewerbsverzerrend auswirken können. Nach der Mitteilung der Kommission vom 6. März 1996 gelten als De-minimis-Beihilfen die Beihilfen, die von einem Mitgliedstaat an ein Unternehmen vergeben werden und deren Betrag als geringfügig anzusehen ist. Diese sind deshalb von der Anwendung der Wettbewerbsregeln ausgenommen. Eine De-minimis-Beihilfe ist auf Grund ihres Volumens nicht genehmigungspflichtig, kann jedoch von der Kommission kontrolliert werden. Bitte machen Sie die entsprechenden Angaben, wenn Sie eine De-minimis-Beihilfe erhalten haben oder ein entsprechender Antrag läuft.
Anlage 3	Im Falle einer Existenzgründung soll für Darlehen vor Aufnahme der Geschäftstätigkeit eine fachliche Stellungnahme der zuständigen Kammer oder einer anderen geeigneten Institution zur regionalen Marktfähigkeit des Produktes oder der Dienstleistung vorgelegt werden. Die Anlage 3 ist als Hilfestellung hierfür gedacht.